



## Liebe Geschwister und Freunde!

Es gibt immer wieder Abschnitte in unserem Leben, wo wir stillstehen und innehalten. Auch das Volk Israel wurde – nach einer beinahe 40-jährigen Wüstenwanderung – an der Grenze zu dem Land der Verheißung von Gott aufgefordert:

**„Und du sollst dich an den ganzen Weg erinnern, den der HERR, dein Gott, dich hat wandern lassen diese vierzig Jahre in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen, um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.“** (5.Mose 8,2)

„Du sollst dich erinnern“, ist vielleicht heute eine Aufforderung an Dich! Vielleicht bist Du schon viele Jahre auf dem „Weg des Glaubens“ zur himmlischen Heimat. Ob wir nun fünf, fünfzig oder mehr Jahre in der Nachfolge des Herrn stehen, ist es doch immer wieder gut, einmal Rückblick zu halten. – Hat ER uns nicht mit großer Geduld getragen, „wie ein Mann seinen Sohn trägt“? – Wie groß war oft die Not, aber – ER half hindurch. Wir haben erfahren, dass der Herr „unser Helfer“ war und wir eigentlich keinen Anlass gehabt hätten, uns zu fürchten.

Aber mit Beschämung müssen auch wir demütig bekennen, dass wir unserem Herrn durch unseren Unglauben und Ungehorsam oft Kummer bereitet haben. Auch wir mussten erkennen, dass in unseren Herzen „nichts Gutes“ wohnt. Und doch war „seine Treue groß“.

Der Liederdichter lobt Gott dankbaren Herzens:

*„Bis hierher hat ER uns gebracht durch seine große Güte ...“*

*Und nach seinen Zusagen wird ER auch uns ans Ziel bringen,  
so wie ER auch sein Volk in das Land der Verheißung gebracht hat!*

An die Versammlung [Gemeinde] in Ephesus lässt der Herr durch seinen in der Verbannung auf der Insel Patmos befindlichen Knecht und Apostel Johannes die ersten Worte richten:

**„Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Gedenke nun, wovon du gefallen bist, und tu Buße und tu die ersten Werke ...“** (Offenbarung 2,4,5)

Heute einmal Rückblick zu nehmen auf die Jahre, die hinter uns liegen, bedeutet auch ernste Selbstprüfung: Lieben wir den Herrn Jesus noch so wie am Anfang, als wir IHN im Glauben als unseren Herrn und Heiland annahmen? Vielleicht müssen wir traurigen Herzens bekennen, dass es nicht mehr so ist, wie es einmal war ...

Welche Dinge haben unsere Herzen gefangen genommen? Warum hat der Herr Jesus nicht mehr den ersten Platz in unseren Herzen? „Gedenke nun, wovon du gefallen bist, und tu Buße!“ Das sind klare aber liebevolle Worte des Herrn. Sie gelten uns! Da ist die eine oder andere Sache als Sünde vor Gott zu bekennen und auch – uns selbst vor Gott zu verurteilen, so wie Hiob es nach langer Prüfungszeit tat: „Ich verabscheue mich und be-reue in Staub und Asche“.

**Gott möchte heute einen Neuanfang mit Dir machen!** Vielleicht haben wir das Gebet und das Lesen der Heiligen Schrift mehr und mehr vernachlässigt. Bekenne es IHM. Und bitte IHN um Gnade und Kraft für ein Leben in konsequenter Nachfolge. Christus möchte ab heute wieder Mittelpunkt in Deinem Leben sein und als Folge Dein Herz „völlige Freude“ genießen lassen.

Vielleicht fragt der eine oder andere unserer lieben Leser, wo er denn die Kraft findet, um ein siegreiches Christenleben führen zu können.

Wir wollen eine Antwort aus Gottes Wort geben:

**„Halte im Gedächtnis Jesus Christus, auferweckt aus den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium ...“** (2.Timotheus 2,8)

Vergiss nicht, dass Jesus Christus von Gott auferweckt worden ist aus den Toten. ER lebt nun dort in der himmlischen Herrlichkeit. ER lebt dort, um sich für Dich zu verwenden! Ununterbrochen sind seine Augen in Liebe auf Dich gerichtet. Schau empor und Deine Augen dürfen seinem gütigen Blick begegnen.

Vergiss nicht, dass Gott IHN um Deiner Übertretungen wegen hingegeben und Deiner Rechtfertigung wegen auferweckt hat (Römer 4,25). Gott ist völlig befriedigt hinsichtlich des Erlösungswerkes seines geliebten Sohnes und hat dies dokumentiert, indem ER IHN auferweckte und IHM einen Ehrenplatz zu seiner Rechten der Majestät in der Höhe gab. Jeder, der IHN als seinen Heiland auf- und angenommen hat, ist, was seine Stellung vor Gott betrifft, für immer vollkommen gemacht worden (Hebräer 10,14).

Wir wollen auch immer wieder daran denken, dass der Herr Jesus aus „dem Samen Davids“ ist. ER wird einmal als „der König der Könige“ im Tausendjährigen Reich über das ganze Weltall herrschen und wir an seiner Seite mit IHM.

Die Bibel berichtet uns schließlich noch von einer feierlich ernsten Szene, wo „der reiche Mann“ im Hades seine Augen aufschlug und in Qualen war. Er sieht dann den „armen Lazarus“ im Schoß Abrahams – was im Bild von völliger Geborgenheit spricht – und bittet den Vater Abraham, dass er doch Lazarus senden möge, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und seine Zunge kühle: „denn ich leide Pein in dieser Flamme.“

Die Antwort lautet: **„Kind, denke daran, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben ...“** (Lukas 16,25) „Reicher Mann“, gedenke der verpassten Gelegenheiten, dich zum Herrn zu bekehren. Wie oft hat ER an deine Herzenstür geklopft. Aber du hast nicht gewollt. Du hast gedacht, ohne IHN fertig werden zu können, nach dem Motto: „Tue Recht und scheue niemand“ ... Aber – jetzt ist es zu spät. –

Dieser Mann hatte sich in seinem Leben nicht um Gott gekümmert, hatte herrlich und in Freuden gelebt. Doch jetzt litt er Pein in dieser Flamme – in Ewigkeit! Sicher hatte er eine prunkvolle Beerdigung gehabt. Viele Honoratioren der Stadt hatten lobende Worte am Grab ausgedrückt. Aber – was nützte es ...?

Lazarus dagegen wurde in seinem Tod von Engeln in den Schoß Abrahams getragen. Und die Schrift bezeugt nachdrücklich: **„Er wird hier getröstet ...“**

Das ist der Zustand aller wiedergeborenen Christen, die „heimgingen“. Sie werden von Gott getröstet; sie sind „daheim beim Herrn“, am Ort nie endender Glückseligkeit.

Lieber Bruder, liebe Schwester, wenn Dein Weg gegenwärtig vielleicht auch „rau und steil“ ist und Du Dich mit manchen Widerwärtigkeiten auseinandersetzen musst, fasse Mut, und **„Halte im Gedächtnis Jesus Christus, auferweckt aus den Toten!“**

*In herzlicher Verbundenheit grüßen Euch die Brüder.*

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

**Dein Brief**

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

**Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg**

